

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr 16. Sonnabend, den 16. Juli 1831.

**T h e a t e r.**

Donnerstag, den 14. Juli: Fidelio, Oper  
in 2 Acten, von Beethoven.

Zur wahren Freude der Freunde des wahrhaft Schönen, erschien endlich diese classische Oper einmal auf unserm Repertoire, und man kann sagen, die Ausführung war im Ganzen gelungen und erfreulich. Ulle. Traut, vom Theater zu Kassel, gab die Rolle der unter dem Namen Fidelio in der Handlung auftretenden Gattin des Florestan. Einige Tage früher war Ulle. Traut bereits in Webers Oberon als Rezia zum ersten Male aufgetreten, und hatte, wie uns sehr einstimmig versichert worden ist, wir auch zum Theil selbst wahrnahmen, vielen und verdienten Beifall gefunden. \*) Auch in der Partie der Leonore war dies derselbe Fall, und gewiß nicht mit minderem Recht. Eine schöne, klangreiche und kraftvolle Stimme zeichnet die Sängerin aus; das Spiel der Ulle. Traut ist recht hübsch, ihr Vortrag, wenn auch noch nicht auf vollkommen künstlerischer Höhe, doch gebildet, und so viel wir bis jetzt zu beurtheilen vermögen, geschmackvoll. Wie es heißt, wird die junge Künstlerin für unsre

\*) Ref. konnte der Vorstellung des Oberon nur zum Theil beiwohnen, und vermochte daher nicht, über das Ganze seine Ansichten mitzutheilen.

Bühne als Mitglied gewonnen werden. Das ist gewiß sehr erfreulich, und wir wollen wünschen, es möge sich bestätigen.

Einen vorzüglichen Beifall fanden bei der Vorstellung am 14. das Terzett im ersten Act zwischen Fidelio, Marzelline (Ulle. Wüst) und Rocco (Herr Fischer), die große Arie der Leonore (Fidelio) und das Finale des ersten Actes. Etwas seltsam erschien das Costüm der Gefangenen; die Handlung geht bekanntlich in Spanien vor; für Spanier konnte man die guten Leute, ihrer Kleidung nach, aber nicht halten; sie sahen den Verwiesenen auf Kamtschatka in Kopebue's Benjowsky, bei weitem ähnlicher.

F. G.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am siebenten Sonntage nach Trinitatis predigen:  
zu St. Thomä: Früh Hr. M. Siegel,  
Mittag = Gilbert,  
Besp. = Neumann;  
zu St. Nicolai: Früh = D. Bauer,  
Besp. = M. Simon;  
in der Neukirche: Früh = M. Edfner,  
Besp. = M. Friß;  
zu St. Petri: Früh = M. Rabe,  
Besp. = M. Plag;  
zu St. Pauli: Früh = M. Ufermann,  
Besp. = M. Waldau, Un-  
trittspredigt;  
zu St. Johannis: Früh = Ludwig;